

## 15. Bericht 2011/12 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

### Rückblick auf die 11. KW (12. – 18.03.2012)

Das Wetter im nördlichen Ostseeraum wurde durch Tiefdruckgebiete bestimmt, die vom Europäischen Meer im Verlauf der vergangenen Woche sich südostwärts bis ostwärts verlagerten. Bei überwiegend leichtem Nachtfrost und positiven Tageslufttemperaturen blieb die Eisbildung aus. Mit auffrischenden Winden trieb das Eis auf See in allen Bereichen in östliche Richtungen, es liegt kompakt und aufgepresst im Nordostteil der Bottenvik, im Südostteil des Finnischen Meerbusens und an der Ostküste des Rigaischen Meerbusens.

### Aktuelle Eislage (18./19.03.2012)

**Westliche und südliche Ostsee:** Im Frischen Haff liegt örtlich morsches Eis.

**Mittlere und nördliche Ostsee:** Im Kurischen Haff liegt örtlich morsches Eis. In den Häfen und Buchten der schwedischen Küste kommen südwärts bis Västervik morsche Eisreste vor, im *Mälarsee* liegt dichtes morsches Eis.

**Rigaischer Meerbusen:** Die Pärnubucht ist mit 45-55 cm, der Moonsund mit 20-30 cm dickem Festeis bedeckt. An der Ostküste liegt sehr dichtes, aufgepresstes, 10-25 cm dickes Eis, sonst kommt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor.

**Finnischer Meerbusen:** In den nördlichen Schären liegt 15-50 cm Festeis. Die Kronstadtbucht ist mit 50-70 cm, die Vyborg- und Lugabucht sind mit 35-45 cm dickem Festeis bedeckt. Anschließend tritt südlich der Linie Mohni – Malyj Tuters – Nerva-Leuchtturm sehr dichtes, aufgepresstes, 20-45 cm dickes Eis auf. Nördlich dieser Linie kommt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor.

**Bottnischer Meerbusen:** Die nördlichen Schären der *Bottenvik* sind mit 30-60 cm, südlichen Schären mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Anschließend kommt erst bis zur Linie Malören – Raahe kompaktes, aufgepresstes, 30-70 cm dickes Eis, dann bis zur Linie 10 Seemeilen südlich von Repskär – 8 Seemeilen östlich von Farstugrunden – 8 Seemeilen östlich von Falkensgrund – Rahja sehr dichtes, aufgepresstes und übereinandergeschobenes, 20-45 cm dickes Eis vor; in Eisfeld kommt es zu Pressungen. Weiter südwärts liegt an der finnischen Küste außerhalb der Festeiskante ein schmaler Gürtel mit festgestampftem Eis. Sonst tritt auf See überwiegend offenes Wasser auf. In *Norra Kvarnen* sind die Schären von Vaasa mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. An der schwedischen Küste liegt in den inneren Buchten und dicht bei Holmöarna 10-25 cm dickes Festeis oder dichtes Treibeis, sonst treibt auf See lockeres bis sehr lockeres Eis und kommt offenes Wasser vor. An den Küsten der *Bottensee* tritt in den inneren Schären und Buchten 10-50 cm dickes Festeis, außerhalb der finnischen Küste ein schmaler Gürtel mit festgestampftem Eis auf. An der schwedischen Küste ist der nördliche Ångermanälv mit sehr dichtem 10-25 cm dickem Eis bedeckt. In den inneren Schären des *Schärenmeeres* und der *Alandsee* liegt 10-35 cm dickes morsches Festeis.

**Eisbrechereinsatz:** 3 finnische und 3 schwedische Eisbrecher sind im Bottnischen Meerbusen im Einsatz, 1 estnischer Eisbrecher in der Pärnubucht, 1 finnischer Eisbrecher und 14 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle finnischen Häfen, für alle schwedischen Häfen nördlich von Örnsköldsvik, für den estnischen Hafen Pärnu, für den Rigaischen Meerbusen und für die Irbenstraße sowie für den Mälarsee und Ångermanälv. Schiffe ohne Eisklasse dürfen im östlichen Finnischen Meerbusen ohne Eisbrecherassistenz nicht verkehren, Schlepperverbände werden nicht unterstützt. Der Saimaasee ist für die Schifffahrt geschlossen.

### Aussichten für die 12. KW (19. – 25.03.2012)

Ein Tiefdruckgebiet zieht in den nächsten zwei Tagen über Nordschweden ostwärts, danach kommt der nördliche Ostseeraum unter Hochdruckeinfluss. Nachts wird leichter Frost vorherrschen, tagsüber steigen die Lufttemperaturen über 0°C an. Das Eis wird von Süden her zunehmend morsch, sonst werden sich die Eisverhältnisse bei schwachen bis mäßigen Winden aus unterschiedlichen Richtungen nicht wesentlich verändern.